



# Amtsblatt

für den

## Landkreis Eichsfeld

Jahrgang 2009 Heilbad Heiligenstadt, den 17.11.2009 Nr. 40

Inhalt

Seite

### A Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Eichsfeld

03. Sitzung des Kreisausschusses des Kreistages des Landkreises Eichsfeld am ... 372  
26.11.2009

Öffentliche Bekanntmachung nach §§ 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) ... 373  
und 7 Abs. 1 Sachenrechtsdurchführungsverordnung (SachenR-DV)  
– Gemarkung Breitenholz -

Bekanntgabe gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung ... 376  
(UVPG) – Schelmensgrund GbR Bernterode -

Bekanntgabe gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung ... 377  
(UVPG) – Familie Frank und Susann Nürnberg –

Bekanntgabe gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung ... 378  
(UVPG) – Zweckverband „Wasserver- und Abwasserentsorgung Obereichsfeld“ -

### B Veröffentlichungen sonstiger Stellen

Landesamt für Bau und Verkehr – Außenstelle Sondershausen -, Bescheinigungsstelle  
für Versorgungsleitungen, Am Petersenschacht 3, 99706 Sondershausen

Bekanntmachung über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechts- ... 379  
bescheinigung - Az. N0115/2009-1131-09 -

**Herausgeber:** Landkreis Eichsfeld

**Bezugsmöglichkeiten:** Das Amtsblatt kann beim Landkreis Eichsfeld/Hauptamt/Kreistagsbüro und Pressestelle,  
Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt, **als Abonnement, Einzelausgabe oder  
blattweise** bezogen werden. Tel. : (03606) 650 -1240 / 1241 / 1242;  
Preis je Doppelseite 0,10 € zuzüglich Versandkosten.

**Erscheinungsweise:** in der Regel dienstags,  
**auch unter der Internetadresse [www.kreis-eic.de](http://www.kreis-eic.de) (Aktuelles, Amtsblatt)**

### **03. Sitzung des Kreisausschusses des Kreistages des Landkreises Eichsfeld am 26.11.2009**

Die 03. Sitzung des Kreisausschusses des Kreistages des Landkreises Eichsfeld findet am

Donnerstag, den 26. November 2009 um 14:00 Uhr

im „Roten Saal“ des Landratsamtes in Heilbad Heiligenstadt, Friedensplatz 8 statt.

#### **I. Öffentlicher Teil**

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Festlegung der Tagesordnung
03. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 02. Sitzung des Kreisausschusses am 23. September 2009
04. Terminplan für die Sitzungen des Kreistags des Landkreises Eichsfeld, des Kreisausschusses und der Fachausschüsse
05. Überplanmäßigen Ausgabe bei Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer gem. § 30 SGB VIII (KJHG)
06. Überplanmäßige Ausgabe bei Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII
07. Überplanmäßige Ausgabe bei ambulanter Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche gem. § 35 a SGB VIII
08. Überplanmäßige Ausgabe bei Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII
09. Überplanmäßige Ausgabe - Werkstätten für behinderte Menschen
10. Überplanmäßige Ausgabe – teilstationäre Frühförderung
11. Beratung und Abstimmung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2010 des Landkreises Eichsfeld
12. Beratung und Abstimmung über den mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan 2010 des Landkreises Eichsfeld
13. 2. Änderung der Unterkunftsrichtlinie – Richtlinie des Landkreises Eichsfeld zur Gewährung von Leistungen für Unterkunft und Heizung bei der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende
14. Richtlinie zur Durchführung von Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II im Landkreis Eichsfeld – Neufassung -
15. Fortschreibung des Jugendförderplanes des Landkreises Eichsfeld für das Haushaltsjahr 2010
16. Abbestellung und Bestellung einer Prüferin/eines Prüfers für das Rechnungsprüfungsamt
17. Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2009 der Eichsfelder Kulturbetriebe
18. Entwurf der Tagesordnung zur 03. Sitzung des Kreistages des Landkreises Eichsfeld am 09. Dezember 2009 – Öffentlicher Teil
19. Mitteilungen und Anfragen

#### **II. Nichtöffentlicher Teil**

Heilbad Heiligenstadt, 16.11.2009

Der Landrat

**Öffentliche Bekanntmachung nach §§ 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) und 7 Abs. 1 Sachenrechtsdurchführungsverordnung (SachenR-DV) – Gemarkung Breitenholz -**

**Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für den Wasser- und Abwasserzweckverband „Eichsfelder Kessel“**

Der Wasser- und Abwasserzweckverband „Eichsfelder Kessel“, Breitenworbiser Straße 1, 37355 Niederorschel hat bei der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Eichsfeld beantragt, zu Lasten der nachfolgend aufgeführten Grundstücke das Bestehen einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit zu Gunsten des Antragstellers für eine wasserwirtschaftliche Anlage oder Leitung gemäß § 9 Abs. 1, 4 des GBBerG in Verbindung mit §§ 1, 7 der SachenR-DV zu bescheinigen.

1.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 318/9 Blatt: 558
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b> 5 m Abwasserkanal DN 100		Schutzstreifenbreite: 4 m
2.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 318/17 Blatt: 595
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b> 22 m Abwasserkanal DN 300 +1 Schacht		Schutzstreifenbreite: 6 m
3.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 318/15 Blatt: 565
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b> 23 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
4.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 318/14 Blatt: 555
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b> 4 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
5.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 318/6 Blatt: 555
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b> 13 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
6.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 318/4 Blatt: 555
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b> 1 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
7.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 318/2 Blatt: 466
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b> 13 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
8.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 872/318 Blatt: 651
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b> 10 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
9.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 871/318 Blatt: 651
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b> 4 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m

10.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 303/5 Blatt: 399
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>		
	20 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
11.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 303/7 Blatt: 400
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>		
	13 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
12.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 303/9 Blatt: 400
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>		
	6 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
13.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 303/11 Blatt: 367
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>		
	19 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
14.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 301/3 Blatt: 624
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>		
	19 m Abwasserkanal DN 300 + 1 Schacht		Schutzstreifenbreite: 6 m
15.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 297/4 Blatt: 307
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>		
	21 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
16.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 198/88 Blatt: 144
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>		
	78 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
17.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 198/93 Blatt: 144
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>		
	63 m Abwasserkanal DN 300 +1 Schacht		Schutzstreifenbreite: 6 m
18.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 198/92 Blatt: 144
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>		
	28 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
19.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 198/103 Blatt: 144
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>		
	38 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
20.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 198/84 Blatt: 296
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>		
	6 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m
21.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 198/85 Blatt: 91
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>		
	7 m Abwasserkanal DN 300		Schutzstreifenbreite: 6 m

Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Eichsfeld

22.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 198/97 Blatt: 144
<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>			
120 m Abwasserkanal DN 300 + 2 Schächte			Schutzstreifenbreite: 6 m
23.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 198/108 Blatt: 144
<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>			
114 m Abwasserkanal DN 300 + 2 Schächte 31 m Abwasserkanal DN 150/200+ 1 Schacht			Schutzstreifenbreite: 6 m Schutzstreifenbreite: 6 m
24.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 198/117 Blatt: 144
<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>			
96 m Abwasserkanal DN 400			Schutzstreifenbreite: 6 m
25.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 265/2 Blatt: 495
<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>			
26 m Abwasserkanal DN 300 9 m Abwasserkanal DN 150			Schutzstreifenbreite: 6 m Schutzstreifenbreite: 4 m
26.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 265/6 Blatt: 495
<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>			
14 m Abwasserkanal DN 150			Schutzstreifenbreite: 4 m
27.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 272/4 Blatt: 584
<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>			
35 m Abwasserkanal DN 150/100+ 2 Schächte			Schutzstreifenbreite: 4 m
28.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 275/3 Blatt: 654
<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>			
3 m Abwasserkanal DN 100			Schutzstreifenbreite: 4 m
29.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 263/2 Blatt: 628
<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>			
3 m Abwasserkanal DN 500			Schutzstreifenbreite: 8 m
30.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 263/1 Blatt: 628
<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>			
44 m Abwasserkanal DN 500			Schutzstreifenbreite: 8 m
31.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 257/1 Blatt: 647
<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>			
43 m Abwasserkanal DN 500			Schutzstreifenbreite: 8 m
32.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 804/223 Blatt:
<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>			
2 m Abwasserkanal DN 500			Schutzstreifenbreite: 8 m

33.)	Gemarkung: Breitenholz	Flur: 1	Flurstück: 198/126 Blatt: 144
	<b>Gesamtinhalt der Dienstbarkeit / Anlagenbescheinigung:</b>		
	254 m Abwasserkanal DN 300 + 6 Schächte		Schutzstreifenbreite: 6 m
	8 m Abwasserkanal DN 200 + 1 Schacht		Schutzstreifenbreite: 6 m
	138 m Abwasserkanal DN 150+ 2 Schächte		Schutzstreifenbreite: 6 m

Der vollständige Antrag und die Antragsunterlagen können innerhalb von 4 Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an beim

**Landkreis Eichsfeld, Landratsamt, Umweltamt, Untere Wasserbehörde,  
Leinegasse 11, 37308 Heilbad Heiligenstadt, Zimmer 3.21**

eingesehen werden.

Innerhalb von vier Wochen nach dem Tag dieser Bekanntmachung können betroffene Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte oder Gebäudeeigentümer unter Beifügung des Nachweises der Berechtigung (aktueller Grundbuchauszug, Erbschein, notarielles Testament oder dgl.) schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Bescheinigungsbehörde erheben.

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Es ist bereits von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 genutzten Leitungen und Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung entstanden. Die auf der Grundlage der behördlichen Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung vorzunehmende Berichtigung des Grundbuchs hat insoweit nur noch deklaratorischen Charakter.

Der Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte oder Gebäudeeigentümer hat in diesem Verfahren nicht die Möglichkeit, die Rechtmäßigkeit der Benutzung seines Grundstücks durch das Versorgungsunternehmen in Frage zu stellen; dies bleibt einem Grundbuchberichtigungsverfahren vorbehalten. Ebenso sind Entschädigungs- und Ausgleichsregelungen nicht im Bescheinigungsverfahren zu klären. Auch hier muss ggf. der zivilrechtliche Weg beschritten werden.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die vom Versorgungsunternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist, z.B. weil das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise, als vom Versorgungsunternehmen dargestellt, betroffen ist.

Es wird daher gebeten, nur in begründeten Fällen Widerspruch zu erheben.

Heilbad Heiligenstadt, den 17.11.2009

Der Landrat

**Bekanntgabe gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) – Schelmensgrund GbR Bernterode -**

Die Schelmensgrund GbR Bernterode, vertreten durch Herrn Hans-Peter Lohmeyer hat bei der Unteren Wasserbehörde (UWB) mit Schreiben vom 10.12.2008 und den Änderungsanträgen vom 02.04.2009 und 17.10.2009 den Antrag gemäß § 3a des Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I 2005 Nr. 37, Seite 1757, berichtet Seite 2797), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes zur Neufassung des Raumordnungsgesetzes und zur Änderung anderer Vorschriften (GeROG) vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), auf Erteilung einer Erlaubnis nach §§ 2, 3 und 7 WHG zur Entnahme von Grundwasser zu Brauch- und Löschwasserzwecken (max. 200 m<sup>3</sup> / Jahr aus einem vorhandenen Brunnen) in 37355 Breitenworbis OT Bernterode, Wochenendhaussiedlung Schelmensgrund gestellt.

Bei dem genannten Vorhaben handelt es sich um ein Vorhaben, welches dem Geltungsbereich des § 3 d des UVPG i.V.m. Anlage 1 Ziffer 13.3.2 (Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser mit einem jährlichen Volumen von weniger als 10 Mio. m<sup>3</sup> Wasser) des UVPG unterliegt. Daher besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach Maßgabe des Landesrechtes. Nach § 3 des Thüringer Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (ThürUVPG) vom 20. Juli 2007 (GVBl. Nr. 7, S. 85) i.V.m. Anlage 1 Ziffer 1.3 (Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser mit einem jährlichen Volumen von weniger als 10 Mio. m<sup>3</sup> Wasser) des ThürUVPG ist eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen.

Gemäß § 3a Satz 1 UVPG stellt die zuständige Behörde auf Antrag des Vorhabensträgers fest, ob nach den §§ 3b bis 3f UVPG i.V.m. § 3 ThürUVPG für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Gemäß § 3a Satz 2 UVPG wird hiermit Folgendes bekannt gegeben:

Aufgrund der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls unter Berücksichtigung der Kriterien der Anlage 2 zur ThürUVPG wird gemäß § 3 c UVPG festgestellt, dass mit dem geplanten Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen verbunden sind.

Eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht auf der Grundlage der derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen für das geplante Vorhaben nicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Entscheidung gemäß § 3a UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Thüringer Umweltinformationsgesetz (ThürUIG) vom 10. Oktober 2006 (GVBl. Nr. 14, S. 513) im Landratsamt, Untere Wasserbehörde, Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt, zugänglich.

gez. Dr. Werner Henning  
Landrat

### **Bekanntgabe gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) – Familie Frank und Susann Nürnberg -**

Die Familie Frank und Susann Nürnberg hat bei der Unteren Wasserbehörde (UWB) mit Schreiben vom 05.08.2009 den Antrag gemäß § 3a des Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I 2005 Nr. 37, Seite 1757, berichtigt Seite 2797), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes zur Neufassung des Raumordnungsgesetzes und zur Änderung anderer Vorschriften (GeROG) vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), auf Erteilung einer Erlaubnis nach §§ 2, 3 und 7 WHG zur Entnahme von Grundwasser zu Brauchwasserzwecken (max. 7.200 m<sup>3</sup>/Jahr und Nutzung von Erdwärme) und die anschl. Wiedereinleitung des benutzten Wassers über einen Schluckbrunnen in das Grundwasser (einschl. der Anzeige zur Niederbringung von zwei Bohrungen zu je max. 25 m Tiefe) in 37339 Gernode, Vor dem Röhrei 7 gestellt.

Bei dem genannten Vorhaben handelt es sich um ein Vorhaben, welches dem Geltungsbereich des § 3 d des UVPG i.V.m. Anlage 1 Ziffer 13.3.2 (Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser mit einem jährlichen Volumen von weniger als 10 Mio. m<sup>3</sup> Wasser) des UVPG unterliegt. Daher besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach Maßgabe des Landesrechtes. Nach § 3 des Thüringer Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (ThürUVPG) vom 20. Juli 2007 (GVBl. Nr. 7, S. 85) i.V.m. Anlage 1 Ziffer 1.3 (Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser mit einem jährlichen Volumen von weniger als 10 Mio. m<sup>3</sup> Wasser) des ThürUVPG ist eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen.

Gemäß § 3a Satz 1 UVPG stellt die zuständige Behörde auf Antrag des Vorhabensträgers fest, ob nach den §§ 3b bis 3f UVPG i.V.m. § 3 ThürUVPG für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Gemäß § 3a Satz 2 UVPG wird hiermit Folgendes bekannt gegeben:

Aufgrund der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls unter Berücksichtigung der Kriterien der Anlage 2 zur ThürUVPG wird gemäß § 3 c UVPG festgestellt, dass mit dem geplanten Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen verbunden sind.

Eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht auf der Grundlage der derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen für das geplante Vorhaben nicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Entscheidung gemäß § 3a UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Thüringer Umweltinformationsgesetz (ThürUIG) vom 10. Oktober 2006 (GVBl. Nr. 14, S. 513) im Landratsamt, Untere Wasserbehörde, Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt, zugänglich.

gez. Dr. Werner Henning  
Landrat

**Bekanntgabe gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) – Zweckverband „Wasserver- und Abwasserentsorgung Obereichsfeld“**

Der Zweckverband "Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld" hat bei der Unteren Wasserbehörde (UWB) mit Schreiben vom 28.07.2009 den Antrag gemäß § 3a des Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I 2005 Nr. 37, Seite 1757, berichtigt Seite 2797), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes zur Neufassung des Raumordnungsgesetzes und zur Änderung anderer Vorschriften (GeROG) vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), auf Erteilung einer Erlaubnis nach §§ 2, 3 und 7 WHG zur Entnahme von Grundwasser zu Trinkwasserzwecken (max. 222.000 m<sup>3</sup>/Jahr), einschl. der Anzeige zur Niederbringung einer Bohrung zu max. 90 m Tiefe bei 37308 Steinbach gestellt.

Bei dem genannten Vorhaben handelt es sich um ein Vorhaben, welches dem Geltungsbereich des § 3 d des UVPG i.V.m. Anlage 1 Ziffer 13.3.2 (Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser mit einem jährlichen Volumen von weniger als 10 Mio. m<sup>3</sup> Wasser) des UVPG unterliegt. Daher besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach Maßgabe des Landesrechtes. Nach § 3 des Thüringer Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (ThürUVPG) vom 20. Juli 2007 (GVBl. Nr. 7, S. 85) i.V.m. Anlage 1 Ziffer 1.3 (Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser mit einem jährlichen Volumen von weniger als 10 Mio. m<sup>3</sup> Wasser) des ThürUVPG ist eine standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen.

Gemäß § 3a Satz 1 UVPG stellt die zuständige Behörde auf Antrag des Vorhabensträgers fest, ob nach den §§ 3b bis 3f UVPG i.V.m. § 3 ThürUVPG für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Gemäß § 3a Satz 2 UVPG wird hiermit Folgendes bekannt gegeben:

Aufgrund der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls unter Berücksichtigung der Kriterien der Anlage 2 zur ThürUVPG wird gemäß § 3 c UVPG festgestellt, dass mit dem geplanten Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen verbunden sind.

Eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht auf der Grundlage der derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen für das geplante Vorhaben nicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Entscheidung gemäß § 3a UVPG nicht selbstständig anfechtbar ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Thüringer Umweltinformationsgesetz (ThürUIG) vom 10. Oktober 2006 (GVBl. Nr. 14, S. 513) im Landratsamt, Untere Wasserbehörde, Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt, zugänglich.

gez. Dr. Werner Henning  
Landrat

Landesamt für Bau und Verkehr – Außenstelle Sondershausen -, Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen, Am Petersenschacht 3, 99706 Sondershausen

**Bekanntmachung über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung - Az. N0115/2009-1131-09 -**

Die Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen -das Landesamt für Bau und Verkehr, Außenstelle Sondershausen- gibt bekannt, dass die **E.ON Thüringer Energie AG, Schwerborner Straße 30, 99087 Erfurt** einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für die bestehende

**110-kV-Freileitung Wolkramshausen - Leinefelde, Wolkramshausen-Mast 72 und Mast 76-Leinefelde**

mit einer Schutzstreifenbreite von mindestens **24,90 m** an den Masten und **83,02 m** zwischen den Masten gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerg) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. S. 2182) gestellt hat. Die von der Anlage betroffenen Grundstückseigentümer der Gemarkungen

**Bernterode, Flur 1, Flurstück** 122, 123, 125, 126, 127, 128, 157, 162/1, 164, 169, 170, 175, 176, 181, 184, 189/1, 189/2, 189/4, 189/5, 329, 334/1, 335/1, 336/1, 338, 339, 340, 342, 343, 348/1, 349, 350, 358, 490/1, 490/2, 508, 528, 551/330, 552/330, 746/189, 749/189, 750/189, 755/506, 841/191, 842/192, 843/192, 844/192, 891/193, 892/194, 893/194, 894/194, 913/330, 915/330,

**Flur 2, Flurstück** 2/2, 2/3, 3/1, 9/1, 9/2, 10, 24/2, 24/4, 32, 33, 34, 35/1, 35/2, 47/1, 47/2, 51/2, 55/1, 56, 57, 58, 59, 66/2, 72/1, 74/2, 74/3, 74/4, 91/1, 91/2, 91/3, 92, 95/1, 102/1, 103/1, 105/1, 107/1, 1103, 1105, 1171/2, 1289/30, 1290/30, 1291/30, 1292/31, 1293/31, 1515/47, 1516/47, 1517/47, 1590/53, 1591/53, 1606/101, 1611/89, 1682/50, 1683/50, 1791/1122, 1820/97, 1821/100, 1901/89, 1902/89, 1988/61, 1989/61, 2075/48, 2076/48, 2077/48, 2078/48, 2205/101, 2206/101,

**Breitenbach, Flur 5, Flurstück** 355, 436/161, 469/1, 505/353, 755/153, 756/151, 757/151, 787/158, 788/163,

**Flur 6, Flurstück** 2, 21/1, 21/2, 37/3, 59/1, 59/2, 61/6, 63/15, 63/19, 64/8, 64/15, 91, 289/96, 335/92, 336/94, 343/263, 360/26, 367/87, 368/87, 370/90, 405/69, 412/69, 413/69, 414/69, 415/69, 416/3, 417/4, 424/5, 425/9, 427/10, 429/14, 430/17, 435/24, 436/30, 455/70, 456/74, 457/79, 458/79, 459/82, 462/94, 463/94,

**Breitenworbis, Flur 7, Flurstück** 7/4, 106/1, 108, 136, 162/1, 197, 223/1, 240/1, 247/5, 281, 283, 290, 455/1, 472/2, 473/6, 473/7, 792/453, 793/453, 817/454, 875/456, 885/216, 917/109, 918/109, 928/218, 929/218, 934/223, 935/223, 936/223, 937/223, 962/288, 963/288,

**Flur 8, Flurstück** 309/1, 310/3, 325, 326, 327, 328/1, 328/2, 334/1, 362/1, 364/1, 364/2, 364/3, 399, 400, 401, 404/3, 406, 407, 408, 409/1, 413, 414, 416/1, 422, 423, 429, 430, 556/421, 557/421, 674/415, 675/415, 676/415, 679/416, 693/355, 694/355, 696/424, 697/424, 706/352, 714/402, 715/402, 716/402, 717/402, 718/402, 727/329, 728/329, 729/329, 730/417, 772/355, 773/358, 789/411, 790/412, 795/398, 796/398, 797/398, 798/398, 799/398, 837/420, 860/337, 861/337,

**Kirchworbis, Flur 4, Flurstück** 10/1, 11/1, 13, 14, 16/1, 53, 66, 75, 91/1, 91/2, 110/1, 111/1, 121/1, 177/1, 392/19, 393/22, 394/22, 412/120, 414/120, 415/33, 434/101, 459/177, 461/177, 463/177, 465/177,

**Flur 5, Flurstück** 311/1, 330, 332/1, 332/2, 338/1, 341/1, 341/2, 346/1, 346/2, 381/1, 383, 384, 388, 389, 390, 391, 480, 481, 509/1, 514/1, 515/1, 525, 531/1, 536/1, 536/2, 537, 554/1, 559/2, 559/3, 560/3, 561/1, 561/2, 563/1, 563/2, 563/3, 566/1, 689/3, 693/1, 694/1, 694/2, 697/1, 701/2, 701/3, 701/4, 701/5, 730/524, 923/560, 1164/592, 1165/592, 1166/592, 1184/357, 1215/349, 1216/349, 1230/571, 1231/571, 1232/571, 1251/354, 1252/354, 1253/508, 1254/508, 1271/579, 1272/574, 1284/387, 1285/386, 1293/332, 1325/582, 1340/524, 1341/524,

**Leinefelde, Flur 1, Flurstück** 258, 405, 703/2, 703/3, 706/1, 708/1, 710/1, 727, 728, 758/1, 760, 761/1, 766/1, 767, 768, 772/1, 778/1, 779/1, 782/1, 791/1, 799/1, 843, 844, 853/1, 854, 858, 859, 861/1, 863/1, 865, 866, 1045, 1048, 1052/1, 1140/860, 1165/853, 1168/855, 1273/701, 1274/700, 1275/700, 1276/700, 1550/1004, 1551/1004, 1552/1004, 1561/710, 1564/710, 1565/710, 1569/855, 1570/855, 1602/857, 1603/857,

**Flur 2, Flurstück** 1, 12/1, 17, 18/1, 25, 38/1, 99/7, 99/8, 100/1, 102, 103/1, 158, 160/1, 162/1, 162/2, 162/3, 167/2, 954/23, 955/23, 962/33, 963/33, 964/33, 965/35, 966/35, 967/35, 971/31, 972/24, 975/22, 1012/24,

**Flur 6, Flurstück** 63, 73/2, 73/3, 78/6, 79, 82/6, 82/7, 82/8, 82/9, 82/10, 82/11, 84, 86/1, 96, 99/1, 99/2, 99/3, 102/1, 102/2, 103/2, 104, 145/1, 145/2, 159/1, 172, 182/2, 182/3, 189/1, 190/1, 190/4, 190/5, 191/2, 191/3, 191/4, 191/5, 191/6, 191/7, 191/12, 194/1, 194/2, 200/2, 200/3, 203/2, 203/3, 203/4, 274/3, 340/41, 343/1, 345/13, 347/1, 353, 369/2, 370/7, 473/73, 482/87, 483/87, 521/347, 522/346, 523/347, 524/347, 525/346, 526/347, 591/170, 597/78, 599/78, 646/175, 647/176, 648/177,

**Worbis, Flur 12, Flurstück** 13, 14, 24, 182/16, 184/31,

**Flur 16, Flurstück** 5/2, 6/1, 8/5, 8/19, 8/20, 8/21, 8/23, 9/1, 11/6, 11/7, 11/8, 11/9, 11/10, 17, 18, 19, 21, 24, 25, 30, 31, 35/1, 36/20, 37/20,

können den eingereichten Antrag sowie die beigegeführten Unterlagen innerhalb von 4 Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an beim Landesamt für Bau und Verkehr, Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen, Außenstelle Sondershausen, 99706 Sondershausen, Am Petersenschacht 3, Telefon 03632 654-311, dienstags zwischen 8:30 Uhr und 12:00 Uhr sowie 13:00 Uhr und 16:30 Uhr, donnerstags und freitags zwischen 8:30 Uhr und 12:00 Uhr bzw. nach vorheriger Terminvereinbarung einsehen.

Die Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gem. § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechtsdurchführungsverordnung - SachenR-DV - vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann beim Landesamt für Bau und Verkehr, Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen, Außenstelle Sondershausen, Am Petersenschacht 3 in 99706 Sondershausen schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen in der Bescheinigungsstelle bereit.

Sondershausen, den 26.10.2009

Freistaat Thüringen  
Landesamt für Bau und Verkehr  
Bescheinigungsstelle für Versorgungsleitungen  
Außenstelle Sondershausen

Im Auftrag

gez. Lampe  
Außenstellenleiterin